



Achter Schweizer Vorlesetag: 21. Mai 2025

Facts zum Schweizer Vorlesetag für Medien

Die Kampagne auf einen Blick

- Der Schweizer Vorlesetag ist eine nationale Leseförderungskampagne des Schweizerischen Instituts für Kinder- und Jugendmedien SIKJM in Kooperation mit 20 Minuten, welche die Wichtigkeit des Vorlesens ins Zentrum stellt.
- Der Schweizer Vorlesetag wird zudem von zahlreichen Unterstützungs- und Netzwerkpartnern unterstützt. Dazu gehören das Bundesamt für Kultur, die Schweizerische Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren, der Schweizerische Gemeindeverband, der Schweizerische Städteverband sowie Dachverbände und Interessensgruppen, primär aus den Bereichen Bildung, Familie und Kultur.
- Die Kampagne richtet sich an Kinder, Jugendliche und Familien.
- Der Schweizer Vorlesetag findet jedes Jahr Ende Mai statt. Dieses Jahr am 21. Mai 2025.
- Am Schweizer Vorlesetag finden überall in der Schweiz und im Internet Vorleseaktionen für die ganze Familie statt, organisiert von lokalen Organisatoren wie Bibliotheken, Museen, Verlagen oder Buchhandlungen. Eine Übersichtskarte mit allen öffentlichen Vorleseaktionen findet sich auf der Website: www.schweizervorlesetag.ch. Bis zum Vorlesetag kommen laufend neue Veranstaltungen hinzu.
- Neben Organisatoren von öffentlichen Vorleseaktionen können sich auch Privatpersonen, Schulen, Kindergärten, Spielgruppen und Weitere am Vorlesetag beteiligen. Alle Interessierten können ab Februar 2025 auf der Website www.schweizervorlesetag.ch Vorleseaktionen eintragen. Privatpersonen können sich etwa mit ihrer Familie anmelden und damit zeigen, dass die Vorlesekultur in der Schweiz lebt. Oder sie engagieren sich als Vorleserin oder Vorleser in einer Schule, einem Kindergarten oder an einem anderen Vorleseort. (Diese *nicht-öffentlichen* Einträge auf der Seite werden *nicht* auf der Überblickskarte angezeigt, erhöhen aber die Zahl der Mitmachenden.)
- Viele prominente Persönlichkeiten, Politikerinnen und Politiker unterstützen den Vorlesetag und lesen am Aktionstag aus ihren Lieblingsbüchern vor. Ab Mitte März kommuniziert das SIKJM die nationalen Botschafterinnen und Botschafter des Schweizer Vorlesetags.

Eine Initiative des

SIKJM
Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit





Warum Vorlesen wichtig ist

Vorlesen ist die einfachste und wirksamste Form der Leseförderung. Diese Förderung ist dringend nötig. Die letzte PISA-Studie (2022)¹ stellt den Schweizer Jugendlichen kein gutes Zeugnis aus: In der Schweiz liegt der Anteil an 15-jährigen Schüler:innen, die beim Lesen das Kompetenzniveau 2 nicht erreichen, d.h. der Anteil an leistungsschwachen Schüler:innen, bei 25 Prozent. Ein Viertel der Jugendlichen kann also kurz vor dem Ende der obligatorischen Schulausbildung nur ungenügend lesen. Diese Jugendlichen sind nicht in der Lage, einfache Texte zu verstehen oder relevante Informationen in Texten zu finden – geschweige denn, das Gelesene zu bewerten und darüber zu reflektieren. Vorlesen kann diesem Missstand entgegenwirken: Kinder, denen täglich vorgelesen wird, verfügen über einen grösseren Wortschatz und lernen leichter lesen und schreiben als Gleichaltrige ohne Vorleseerfahrung. Sie entwickeln einen positiven Bezug zum Lesen und greifen später mit mehr Freude zu Büchern, Zeitungen oder E-Books und haben somit auch bessere Chancen auf einen erfolgreichen Bildungsweg. Vorlesen heisst aber auch beisammen sein und gemeinsam Geschichten erleben, es bietet Kindern Nähe und Aufmerksamkeit und regt zu Gesprächen mit ihren Bezugspersonen an. Regelmässiges Vorlesen bietet die Chance, die Bindung der Bezugsperson(en) zum Kind zu stärken. Es existieren viele Studien zur Wirkung des Vorlesens, vor allem auch im anglophonen Raum. Sie kommen allesamt zum Fazit, dass regelmässiges Vorlesen in mehrfacher Hinsicht grosse positive Auswirkungen auf Kinder hat.

- Der Schwerpunktteil der Ausgabe 1/2018 der SIKJM-Fachzeitschrift «Buch&Maus» widmet sich dem Thema «Vorlesen». Die Beiträge zeigen, wie Vorlesen in der Schule und zuhause Kinder stärkt und wie das weit verbreitete Ritual der Gute-Nacht-Geschichte entstanden ist. Ausserdem gehen die Autorinnen und Autoren verschiedenen Vorleseformen nach: Sie vergleichen das klassische mit dem dialogischen Vorlesen, stellen weniger bekannte Vorlesebücher vor und beleuchten den Unterschied zwischen Erzählen und Vorlesen. Den Schwerpunktteil können Sie [hier](#) als PDF herunterladen.
- Die frühe literarische Lesesozialisation untersucht Bettina Hurrelmann in «Vorlesen - warum eigentlich?» (2005), denn am «Vorlesen lässt sich zeigen, wie der Übergang von der Mündlichkeit zur Schriftlichkeit – als Entwicklungsaufgabe der Kindheit – wirksam unterstützt werden kann: Vorlesen ist eine Brücke in die Schriftkultur hinein.» (S. 1) Die Studie als PDF finden Sie [hier](#).
- Empirische Forschung betreibt ausserdem die Stiftung Lesen rund um den Deutschen Vorlesetag. Die Stiftung veröffentlicht jedes Jahr eine Studie zu einem anderen Aspekt des Vorlesens. Die Studienberichte der Stiftung Lesen finden Sie [hier](#).
- Im deutschsprachigen Raum forscht Prof. Jürgen Belgrad von der Pädagogischen Hochschule Weingarten mit seinem Team über die Auswirkungen des Vorlesens, insbesondere auf die Leseförderung. Während 15 Wochen lasen die Lehrkräfte den Achtklässler:innen an Hauptschulen in Baden-Württemberg 3-4 Mal die Woche 10-15 Minuten einen literarischen Text ihrer Wahl vor, dabei – so zeigt Belgrads Studie –

Eine Initiative des

SIKJM
Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit



¹ PISA Schweiz: Die Schweiz im Fokus. Herunterladbar unter: <https://www.pisa-schweiz.ch/pisa-2022/ergebnisse/> (05.12.2023).



verbesserte sich die «basale Lesefertigkeit [...] hochsignifikant» (Kurzbericht, S. 3).
Den Kurzbericht mit Forschungsergebnissen des Teams finden Sie [hier](#).

Wie vorlesen? Tipps zum Vorlesen

Um Geschichten zu erzählen und Bücher vorzulesen, braucht es im Grunde nicht viel: ein Buch, ein Kind und ein:e Vorleser:in. Damit es allen Bezugspersonen aber noch besser gelingt, das Kind an Bücher und an das Selberlesen heranzuführen, haben unsere Fachpersonen aus dem Bereich der Literalen Förderung sieben Tipps zusammengestellt. Unter www.schweizervorlesetag.ch/de/vorlesen-tipps sind alle Vorlesetipps ausführlich beschrieben und als PDF herunterladbar.

Weiterführende Informationen: Interviewpartner und Themenheft

Gerne stellen wir Ihnen für Ihren Artikel Interviewpartner:innen zur Verfügung. Unsere Fachpersonen aus der Literalen Förderung geben Ihnen kompetent Auskunft zum Vorlesen bei Kindern und Jugendlichen, sei es zu Hause oder im schulischen Kontext. Dr. Priska Bucher, die Direktorin des SIKJM, beantwortet zudem Ihre Fragen zur nationalen Kampagne.

Gerne lassen wir Ihnen auch ein Exemplar unseres Fachmagazins Buch&Maus zum Thema «Vorlesen» zukommen. Dieses enthält Hintergrundartikel zur Wirkung des Vorlesens, zum Siegeszug der Gute-Nacht-Geschichte, zu verschiedenen Vorlesearten und zum Unterschied zwischen Erzählen und Vorlesen.

Benötigen Sie für Ihren Bericht das Logo und/oder weitere Visuals (Tierbilder: Hase, Hund, Giraffe, Maus oder Fuchs) oder Pressebilder des Vorlesetags, dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung. Wir senden Ihnen diese gerne in der nötigen Auflösung.

Kontaktpersonen für Medien

Schweizerisches Institut für Kinder und Jugendmedien SIKJM, Georgengasse 6,
CH-8006 Zürich

Sora Hasler
Projektleiterin Vorlesetag
+41 (0)43 268 23 17
sora.hasler@sikjm.ch

Loretta Sutter
Kommunikation SIKJM
+41 (0)43 268 23 16
loretta.sutter@sikjm.ch

Januar 2025

Eine Initiative des

SIKJM
Schweizerisches Institut
für Kinder- und Jugendmedien

In Kooperation mit

